

**Stadtspflege Schorndorf.**  
Die Verpachtung der städtischen Baden- und Brückenwege findet nächsten Mittwoch den 18. d. Mts. vormittags 11 Uhr die Vergebung der Marktmaterialien - Bestandgelds - Erhebung in demselben Tage vorm. 11 Uhr auf dem Rathaus dahier (Stadtspflegezimmer) statt. Hieran anschließend wird Johann um 11 1/2 Uhr ein Haufen Stroh von den Brunnenverwahrungen im öffentl. Aufstreich gegen Barzahlung verkauft. Zusammenkunft beim Rathaus.  
Den 12. März 1896.

Stadtspfeger Finckh.

Nächsten Donnerstag d. 19. März findet  
**Vieh-, Krämer-, Holz- & Rebenmarkt**  
in Ventelsbach statt.  
Schultheiß Schlor.

**Museum Schorndorf.**  
Dienstag den 17. März 1896  
im Kronen-Saale  
**Concert des Herrn Karl Ditzel**  
unter gütiger Mitwirkung verschiedener hiesiger und auswärtigen Kräfte.  
Anfang 8 Uhr.

**Realschule Schorndorf.**  
Am Samstag den 21. März nachm. 2 Uhr wird in der Kollaboraturklasse die  
**Aufnahmepprüfung**  
abgehalten werden. Zeugnisse über Fleiß, Betragen und Kenntnisse sind vorzulegen. Schüler, welche vor dem Jahre 1887 geboren sind, können nicht mehr aufgenommen werden.  
Das Vorsteheramt:  
Oberreallehrer Pfeifer.

**Latinschule.**  
Die Aufnahmepprüfung findet Samstag den 21. März nachmittags 2 Uhr statt.  
Oberpräzeptor Dr. Kies.

**KARL BAY, Maler**  
empfiehlt sich zur  
**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten**  
zu den billigsten Preisen.  
**Tapetenmusterkarten**  
in größter Auswahl.  
Vorläufige Wohnung bei Herrn Schuhmacher Kies.

**Wein-Differt.**  
Ich empfehle als hervorragend gut  
**1893er roten & weißen Heilbronner,**  
sowie  
**Oberstentfelder Gesellschaftswein,**  
ferner  
**1895er Erlenbacher und**  
**Bad. Oberländer.**  
Ludwig Poppler.

**Vortrag im Evang. Vereinshaus.**  
Nächsten Freitag den 20. d. Mts.  
abends 8 Uhr  
wird Herr Stadtpfarrer Schott einen 2. Vortrag halten über:  
**Die Reformation in Spanien**  
im 16. Jahrhundert,  
wozu jedermann freundlich eingeladen wird.  
Der evang. Vereinsauschuß.

**Moskibeben, Web- & Strickgarne**  
empfiehlt  
G. J. Veil, Vorstadt.

**Stoffische**  
(feine Holländer) empfiehlt  
Friedr. Bühler b. d. Kirche.

**Trauer-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser liebes Kind  
**Marie**  
im Alter von 8 3/4 Jahren, gestern abend sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern und Geschwister  
**Karl Rambold u. Frau.**  
Wir bitten dies statt mündlichem Anfragen entgegen nehmen zu wollen.  
Beerdigung Mittwoch mittags 1 Uhr.

**Eine freundl. Wohnung**  
von 4-5 Zimmern nebst Zubehör hat bis 1. Juli oder früher zu vermieten  
F. Veil, Binngeißer.

**E. ordentlichen Lehrling**  
sucht bis 1. Mai  
Bäcker Krieg, neue Straße.

**Gelogenheitskauf!**  
84 cm breite  
**Satin Augusta**  
per Meter 45 3/4  
130 cm breite (doppeltbreit)  
**Satin Augusta**  
per Meter 70 3/4  
zu Bettbezügen  
in extra schweren, dauerhaften Qualitäten empfiehlt  
Emil Rudolph, Schw. Gmünd.

**Schneider-Gesuch.**  
Ein tüchtiger Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
Georg Käfer, Schneider.

**Dr. Hegele**  
Cannstatt. Wilhelmstr. 19.  
Spez.: Chron. (D 6)  
**Fußgeschwüre.**

Es wird nach auswärts ein  
**Dienstmädchen**  
gesucht, welches ehrlich und fleißig ist und schon gedient hat.  
Zu erfragen bei  
Frau Fortrat Schultheiß.

**Mädchen jeden Alters**  
finden gute Stellen für hier und auswärts durch  
L. Schnabel.

Freunden und Bekannten die Nachricht, daß heute Nacht  
**Christine Kies,**  
Glaser's Witwe  
nach langem Leiden sanft entschlafen ist.  
Beerdigung Mittwoch nachm. 4 Uhr.  
Die Anverwandten.

**Einen kräftigen Jungen**  
nimmt in die Lehre  
J. Haug, Schreiner.

Leicht löslich - rein  
wohlchmeckend u. gesund.  
**Cacao.**  
**Moser-Roth**  
Stuttgart.  
Chocolade.  
Vereinigte Fabriken:  
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.  
Verkaufsstellen sind durch  
Plakate ersichtlich.

Suche für eine allein stehende Person  
**ein freundliches Zimmer**  
mit Kelleranteil L. Schnabel.

**Primeß-Zwiebackmehl**  
empfiehlt  
Carl Schäfer a. Markt.

**Küchen- & Haushalts- Artikel**  
empfiehlt  
Aechter Benz, Vorstadt.

**Zu vermieten**  
bis 1. Juli eine schöne, sommerliche  
**Wohnung**  
mit 3 Zimmern, Veranda und Zubehör in einem neuerbauten Hause in schöner Lage außerhalb der Stadt an eine ruhige Familie.  
Zu erfragen bei der Red.

Mr. 44. **Schorndorfer Anzeiger.** 61.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M. 10 P. durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 P.

Mittwoch den 18. März 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile über  
beiden Raum 10 P. Restamtsstellen 20 P.  
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.  
Anfrage 1050.

**Amtliches.**  
Oberamt Schorndorf.  
Die Ortsvorsteher  
erhalten mit nächster Post die Koolungscheine für die im Jahre 1897 hier gemusterten Militärschlichtigen und werden hiemit beauftragt, dieselben an die einzelnen Militärschlichtigen auszuliefern und Empfangs-Urkunden hierher vorzulegen.  
Den 16. März 1896.  
K. Oberamt.  
Lebküchner, A. B.

**Die Ortsvorsteher**  
die noch im Rückstande sind, werden an Erledigung des oberamtlichen Auftrages vom 5. d. Mts. (Amtsblatt Nr. 38.) betr. Eröffnung der Ministerialverfügung vom 21. Februar 1896 an die in ihren Gemeinden wohnenden Viehhändler, erinnert.  
Schorndorf, den 17. März 1896.  
K. Oberamt.  
Lebküchner, A. B.

**Die Schultheisenämter**  
die noch im Rückstande sind, werden an die Vorlage der Straßensitzungsprotokolle erinnert.  
Stuttgart, den 17. März 1896.  
K. Oberamt.  
Lebküchner, A. B.

**Deutscher Reichstag.**  
Berlin, 14. März.

**Aus schweren Tagen.**  
Eine Erzählung aus der Zeit Napoleon I.  
von **Nudolf Kosen.**  
(Nachdruck verboten.)  
26. Fortsetzung.  
Eben ging er wieder vom Rathaus weg seinem Hause zu, da hörte er eine ihm bekannte rauhe Stimme heftig rufen: „Herr Posthalter, Herr Schaller, hierher!“  
Der Posthalter sah sich wiederholt um, woher die Rufe kämen; endlich entdeckte er hoch oben am Dachfenster eines Hauses das Gesicht seines Hausarzes, des Doktor Kurrer. Vor dem Hause standen während und parkierend französische Voltigeurs und wollten dem Posthalter, als er rasch auf die Hausthür zuging, den Weg verziehen. Aber unwillkürlich traten sie vor dem blühenden Auge des starken Mannes zurück. Schaller eilte zwei, drei Treppen hinauf; oben an der Thüre der Dachwohnung standen freudig und jammernd Männer und Weiber, innen tobte eine Stimme in französischer Sprache. Schaller drängte sich hinein - und stand in Otto Boges

dann, daß Assessor Wehlan für die schärfste Strafe getroffen habe.  
Ministerialdirektor Kayser. Das Auswärtige Amt sei nicht in der Lage, die Staatsanwaltschaft zum Vorgehen zu veranlassen, wenn das Justizministerium aus juristischen Gründen dagege sei.  
Kenzmann (fr. Opt.) erklärt: Peters sei nicht wahrheitsliebend.  
Barth (fr. Bgg.) verweist auf die Skizzen des Dr. Nachigall und Dr. Klingstone, die einen Tropfen nicht bekommen und Grapes in Afrika geleistet haben.  
An der weiteren Debatte beteiligten sich die Abgg. Richter, Direktor Kayser, Abg. Bebel und Lieber.  
Hierauf wird die Sitzung vertagt.

**Berlin, 16. März.**  
Auch heute gab es noch scharfe Worte gegen die Willkür der Beamten in unseren afrikanischen Kolonien.  
Dr. Lieber (Centr.) bezeichnet es als unbegründet, daß man nach dem bekannten, vernichtenden Zeugnis des Peters'schen Offiziers Ely über Peters den letzteren die Landeshauptmannschaft am Tanganika anvertrauen konnte. Das Centrum sei es müde, alle Jahre im Reichstage einen Kolonial-Standal zu erleben und verlange energische Maßregeln. Andererseits verleihe er die Folgen unserer Kolonialpolitik nicht und werde seine Hand von der Kolonialpolitik nicht zurückziehen.  
Es werden Johann die von der Budgetkommission zum Kolonialetat beantragten Resolutionen angenommen. Bei Beratung der Etats der einzelnen Schutzgebiete bemerkt Direktor Kayser auf eine Anregung des Abg. Bagem, daß eine Neuorganisation der Schutztruppe in Aussicht stehe, wobei auch die Frage der Anciennität der Offiziere definitiv geregelt werden solle.  
Die Etats für Ostafrika, Kamerun und Togo werden gemäß dem Kommissionsantrage angenommen.

**Tagesbegebenheiten.**  
**Aus Schwaben.**  
O Schorndorf, 17. März. Am letzten Samstag abend hielt Herr Kollaborator Bey er lein im Gewerbeverein einen überaus interessanten Vortrag über die „Elektrizität.“ Die von dem Herrn Vortragenden eingeflochtenen Experimente trugen mit dazu bei, die Aufmerksamkeit der Zuhörer bis zum Schluß rege zu halten. Der Vorstand des Gewerbevereins, Herr C. F. Maier am Thor sprach im Namen der von dem unterhaltenden und beschreibenden Vortrag sehr befriedigten Versammlung den Dank aus, welchen dieselbe noch durch Erheben

von den Sigen bekräftigte. Es war sehr zu bedauern, daß von den Gewerbevereinsmitgliedern so wenige ihr Interesse an diesem für das Gewerbe in unsern Tagen so wichtigen Thema, durch ihre Anwesenheit bekundeten. Wohl die meisten Anwesenden waren dem Redner sehr dankbar, daß er durch seinen ebenso gründlichen, als durch Experimente anschaulichen Vortrag sie in die Geheimnisse und wunderbaren Mannigfaltigkeiten dieser großartigen Naturkraft hineinblicken ließ.  
Schorndorf, 18. März. Wie wir einer im St. A. enthaltenen Uebersicht über den Erntevertrag in Württemberg im Jahre 1895 entnehmen, lieferte der Tag f r e i s:

	Doppelzentner:	Doppelzentner:
Weizen:	106 077	6 933
Dinkel:	281 320	16 727
Roizen:	141 367	1 904
Gerste:	329 877	5 224
Haber:	411 469	5 421
Kartoffeln:	1 592 586	117 158
Klee:	1 085 740	25 973
Heu u. Stroh:	4 088 474	131 069

**Stuttgart, 16. März.** Feier des 50 jährigen Jubiläums der Kgl. Baugewerkschule. Um diese Feier mitbegehen zu können, hatten sich vorgelassen schon zahlreiche Festgäste, aus ehemaligen Schülern der Anstalt bestehend hier eingefunden. Im Kongressaal der Lieberhalle, dessen Podium auf das reichste geschmückt war, fand gestern vormittag 11 Uhr der feierliche Akt der Jubiläumsfeier statt. Die Feier wurde eingeleitet durch Beethovens Hymne „Die Himmel rühmen“, vorgetragen vom Geselligen Liedertanz der Kgl. Baugewerkschule, welchem die Begrüßungsansprache des Prof. Walter, Direktors der Anstalt, folgte, und der auch zugleich namens der Jubilare deren Dank für die freundliche Teilnahme an ihrer Feier aussprach. Nun ergriff Minister Dr. v. Sarwey das Wort und entledigte sich in erster Linie des Auftrages Sr.

— aber ich bin Gastwirt; kommen Sie mit mir, ich finde noch Platz für Sie.“  
Der Sergeant sah ihn erkaunt an und folgte. Er trat in die Nebenstube, die ihm eingeräumt war, ergriff Tschako, Tornister, Mantel und Gewehr und ging hinter dem Posthalter die Treppe hinab. „Das ist einmal ein Mann, der Posthalter!“ sagte der Doktor, „und es war so das Geschickste, was er thun konnte. Wir sind doch in den Händen der Galunken. Junger Mannette, nur schnell jetzt mit dem Vater ins Bett!“  
Bogel kam nur langsam wieder zum Bewußtsein. Der Vorfall gab seinem fischen Körper einen schweren Stoß. Er wurde in den folgenden Wochen immer elender. Lange hatte er es bisher zornig abgewiesen, wenn Mannette an seinem Bette etwas Gebauliches lesen wollte. Aber sie ließ nicht nach voll Sanftmut und Liebe. Und siehe, nun wurde er willig, wurde immer weicher und eines Tages hat, er die Tochter, sie möchte den Herrn Spezial holen lassen.  
Fortsetzung folgt.

Maj. des Königs, welcher die Baugewerkschule zu ihrem 50jährigen Bestehen beglückwünschen lasse mit der Versicherung, derselben auch in Zukunft es an warmer Fürsorge nicht fehlen zu lassen. Ebenso beglückwünschte der Minister die Anstalt namens der Unterrichtsverwaltung und erkannte es dankend und rühmend an, daß sie, die erste dieser Art, in reichem Segen gewirkt habe. Hierauf trug Professor Hummel das wichtigste aus der Geschichte der Schule vor. Hierauf schlossen sich die Glückwünsche, welche die Vertreter hiesiger und auswärtiger Schulen darbrachten, worauf Direktor Walter in seinem Schlussworte für die freundlichen Worte dankte, welche der Herr Minister und die Vertreter der Hochschulen gesprochen haben; zugleich richtete er an den Herrn Minister das Ersuchen, den Dank der Schule an Se. Maj. den König zu übermitteln, welcher vom ersten Tage seiner Regierung an derselben so viele Beweise allerhöchsten Wohlwollens, Huld und Gnade gegeben habe. Hierauf ging es an die Preisverteilung. Dieselbe leitete Professor Walter mit dem Hinweis darauf ein, daß der erste Preisträger vom Jahre 1845, Herr Werkmeister Nieß, sich in der Festsammlung befindet, was mit freudigem Beifall aufgenommen wurde.

**Stuttgart, 16. März.** Bekanntlich soll dem Dichter Prälaten von Gerol in der kleinen Anlage hinter der Schlosskirche gegenüber der Landw. Zentralstelle von Freunden und Verehrern der Gerolschen Muse ein Denkmal gesetzt werden, mit dessen Ausführung z. B. Professor Donnendorf beschäftigt ist. Das Denkmal zeigt die Figur der „religiösen Lyrik“, Palme und Harfe haltend in einer Nische, welche mit der Büste des Dichters ihren Abschluß findet.

Der Fall der Firma Jooß und Cie., deren Zahlungsschwierigkeiten lange vorausgesehen wurden, lenkt in ganz besonderer Weise die allgemeine Aufmerksamkeit auf unser Submissionswesen. Denn bekanntermaßen hat genannte Firma so ziemlich alle Staats- und städtischen Bauten, wie z. B. das Landesgewerksheim, die König Karls-Brücke, die Stuttgarter Armenbauten etc. seit einer Anzahl von Jahren im Submissionswege ausgeführt, kurzum das ganze Submissionswesen beeinflusst. Wenn man immer von den riesigen Abgebaten gelesen, so mußte man unwillkürlich auf den Gedanken kommen, daß unsere Staats- und städtischen Techniker wenig praktische Leute seien. Setzt aber stellt sich heraus, daß die Firma, um nur alles an sich zu reißen, mit Verlusten arbeitete und sich samt einer Anzahl kleinerer Leute an den Rand des Verderbens gebracht hat. Unter diesen Umständen denkt man heute mehr als je an eine Reform des Submissionswesens. Bereits sind einige württembergische Städte mit gutem Beispiel vorgegangen, indem Arbeiten geringeren Umfanges nicht mehr submittiert sondern einfach den Geschäftleuten der Stadt oder des Bezirks nach einem gewissen Turnus zur Ausführung übergeben werden. Soviel wir hören, wird sich mit dieser Angelegenheit auch der würt. Landtag bei nächster passender Gelegenheit befassen. Die Firma hat sich, wie gemeldet wird, aufgelöst und ist in Liquidation getreten.

**Esslingen, 16. März.** In der heutigen Amtsammlung wurde zum Oberamtsbau-

meister an Stelle des auf 1. April altershalber in den Ruhestand tretenden Herrn Obermüller Herr Oberamtsbaumeister Farenkopf in Schorndorf, in früheren Jahren Bauführer dahier, mit 16 Stimmen gewählt. (Acht Stimmen fielen auf Herrn Werkmeister Reich in Stuttgart.)

**Gmünd, 15. März.** Die Errichtung eines Arbeitsamtes wurde genehmigt. Dasselbe tritt mit 1. April in Thätigkeit und wurde zum Beamten desselben Aktuar Wollnast ernannt.

**Herrenberg, 16. März.** Gewissen sagend. Bei dem hiesigen Kameralamt wurden kürzlich in einem gewöhnlichen Brief mit dem Poststempel „Herrenberg“ ohne Angabe des Namens des Absenders 100 Mark eingezahlt. Der Brief trug den Vermerk: „Wegen Umgeldsdefraudation“.

**Heilbronn, 16. März.** Vesten Mittwoch fand auf dem Rathaus eine Besprechung über die Weiterführung der Vortwarthalbahn von Beilstein nach Heilbronn statt zwischen den Vertretern der R. Staatsregierung, Präsident v. Balz und Direktor v. Fuchs, und dem hiesigen Eisenbahn-Komite, zu dem noch Landtagsabgeordneter Bey, Kommerzienrat Heermann und andere Vertreter der Geschäftswelt, sowie Vertreter des Bürgerausschusses erschienen waren. Die Verhandlungen verliefen ohne Ergebnis.

**Tübingen, 16. März.** Professor Dr. V. Hüller in Tübingen ist an Stelle des zum Kollegialmitglied der R. Justizdirektion ernannten Professor Dr. Grauer als Lehrer der Fortwissenschaft nach Tübingen beufen worden.

**Deutsches Reich.**

**Berlin, 16. März.** Der Kaiser, welcher um 2 1/4 Uhr am Reichstanzlerpalais vorfuhr und den Reichstanzler nicht antraf, begab sich von da in das Reichstagsgebäude, wo der Reichstanzler dem Ministerate vorfaß. Der Kaiser hatte dort eine längere Unterredung mit dem Reichstanzler. Er verließ das Reichstagsgebäude um halb 5 Uhr.

**Berlin, 16. März.** Der Kaiser reist nach den neuesten Bestimmungen nicht nach Aobazia oder in ein österreichisches Bad, sondern geht nach Genua, wo er sich an Bord seines Dampfers begiebt. Von Genua aus werden einige Dampferfahrten im Mittelmeer unternommen. Die Kaiserin wird ihren Gemahl auf allen diesen Reisen begleiten. Die Diterwoche würde der Kaiser und die Kaiserin mit dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich in Rom zubringen. Der Dreihundvertag läuft am 6. Mai 1897 ab, bleibt aber weitere sechs Jahre in Kraft, wenn er nicht ein Jahr zuvor gekündigt wird.

Der Dr. Peters bezeichnet die über ihn verbreiteten Gerüchte über von ihm in Afrika verübten Greuelthaten für total erfunden.

**Italien.**

**Rom, 16. März.** Wie die „Tribuna aus Massana“ meldet, kam General Baratieri aus Asmara in Massana an. Er ist körperlich und moralisch niedergebogen. Er gab, wie er sagte, einen Moment der Schwäche nach, und erkannte an, daß die Folgen für Italien und die Kolonie schrecklich seien. Dieser Gedanke hätte ihn zu dem äußersten Entschluß gebracht,

nur durch die Erinnerung an seine fromme Familie sei er davon abgehalten worden. Er sei von allen Seiten dazu gedrängt worden, die Schoaner anguzureifen. Eine direkte Anordnung von der Regierung erhielt er nicht. Von der Ankunft Balbisseras habe er absolut nichts gewußt. Der Entschluß wurde durch Schwierigkeiten der Verproviantierung veranlaßt. Das ungünstige Gelände hatte nicht zugelassen, die in Aussicht genommenen Stellungen einzunehmen. Die Soldaten hätten sich mutig geschlagen. Das Zurückweichen des linken Flügels habe auch ein Weichen des Zentrums veranlaßt. Baratieri scheint untröstlich über den Verlust zahlreicher Freunde und tapferer Waffenführer. Er vertritt, über die Folgen des Unglücks habe er sich keine Vorwürfe zu machen, da alle nötigen Vorkehrungen getroffen waren. Er sei bereit, die Verantwortlichkeit auf sich zu nehmen und die Folgen des Unglücks zu tragen.

Nach Angaben Balbisseras sind 647 Staniener beim Negus gefangen; die Strömung gegen den Friedensschluß ist im Wachsen begriffen.

Die Itale sagt, den Befehl, Friedensunterhandlungen anzuknüpfen, erhielt Balbissera nach der Niederlage von Udua vom Ministerium Crispi. Die Itale bezeichnet das Gerücht, wonach der Negus einen Brief des Königs Humbert zu Friedensunterhandlungen verlangte, als Erfindung, vielmehr erbat Balbissera vom Ministerium das in solchem Falle herkömmliche, vom König unterzeichnete Beglaubigungsschreiben zum Zweck, die Friedensverhandlungen eventuell zu unterzeichnen.

Der „Stalia Militare“ zufolge erhielt das Ministerium die telegraphische Bestätigung des Heldentodes der Generale Dabornida und Arimondi an der Spitze ihrer Brigaden.

**Spanien.**

**Madrid, 16. März.** Nach einer Meldung aus Havana hat Oberst Carlos Maximo Gomez vollständig geschlagen. Leherer verlor 50 Mann. Maceo ist aus der Provinz Pinar del Rio vertrieben worden.

**Afrika.**

**Kairo, 16. März.** Das Northstaffordshire-Regiment und einige ägyptische Bataillone rücken am Freitag auf dem Wasserwege nach Wadyhalsa vor. Der Rest der ägyptischen Truppen folgt später. Die Expedition marschiert durch die Wüste von Wadyhalsa nach Dongola.

**Neueste Nachrichten.**

**Berlin, 18. März.** Der Kaiser trug bei dem Diner in der russischen Botschaft die Uniform seines Wiborgschen Regiments. Das Kaiserpaar war in der heitersten Stimmung. Der Kaiser trank dem Botschafter in herzlichen Worten zu. Nach 3 1/2 stündigem Aufenthalt verließ das Kaiserpaar die Botschaft.

**Rom, 18. März.** Crispi blieb der Kammerführung fern.

**Petersburg, 18. März.** Die russische Telegraphenagentur meldet: Fürst Ferdinand von Bulgarien kommt Ende März vor dem Diterfest auf einige Tage nach Petersburg.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Möller (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

**Verbindungsbahn Untertürkheim—Kornwestheim. Vergebung von Hochbauarbeiten.**

Für den Bau von zwei Locomotivremisen auf den Rangirbahnhöfen Untertürkheim und Kornwestheim werden folgende Bauarbeiten vergeben:

Locomotiv-Remise auf	Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinmauerarbeit		Zimmerarbeit		Eisenerarbeit		Schreinerarbeit		Glaserarbeit		Schlosserarbeit		Schmiedarbeit		Nachbedingung in Polyzement		Anstricharbeit	
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
Rangirbahnhof in Untertürkheim	8746	66	6515	80	613	26	888	82	587	50	805	40	145	—	1550	—	400	—
Rangirbahnhof in Kornwestheim	7297	30	5292	20	463	54	670	88	514	—	694	95	140	—	1205	—	340	—

Boranschläge, Pläne und Bedingungen liegen auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf.

Lichtige und leistungsfähige Handwerksmeister wollen Angebote zur Uebernahme obiger Arbeiten, in Prozenten der Boranschlagspreise ausgedrückt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

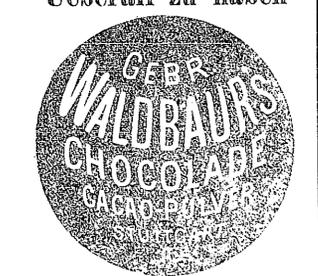
**Mittwoch den 25. März 1896, vormittags 11 Uhr,**

bei der unterzeichneten Stelle einreichen. In den Angeboten ist die Erklärung abzugeben, daß von dem Kostenvoranschlag, den Plänen und den Bedingungen Einsicht genommen wurde. Der Kgl. Eisenbahnverwaltung unbekannte Bewerber haben ihren Angeboten Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse neueren Datums anzuschließen. Cannstatt, den 12. März 1896.

Kgl. Eisenbahnabsektion: Sebsacker.

**Hornspähne & Hornmehl** (15 Prozent Sticksstoffgehalt) anerkannt vorzügliches Düngemittel empfiehlt für bevorstehende Bedarfszeit. Knopfabrik Schorndorf.

Ueberall zu haben



Anerkannt beste Fabrikate!

**Landgut.**

Sch beabsichtige mein Besitztum in Schorndorf, genannt Sonnenschein, mit oder ohne Haus vom 1. April ab zu vermiethen. Interessenten wollen sich direkt wenden an G. Glette, Wiesbaden, Luitensstr. 14, I.

Auf ein Pervirtschaftsgut werden zu baldigem Eintritt gesucht: ein Gärtnerbursche der Obstbaumschnitt gut versteht u. ein jüngerer fleißiger Ochsenknecht

Zeugnisse unter v. P. a. d. Exped.

16 a 12 qm Baumader im Hof, 9 a 64 qm Baumwiese im Ziegelgraben, 8 a 07 qm Baumader unter der Schornkathr Straße sehr dem Verkauf aus M. Kunz b. Schloß.

**Latinschule.**

Die Aufnahmeprüfung findet Samstag den 21. März nachmittags 2 Uhr statt. Oberpräzeptor Dr. Ries.

**Louis Kuhne**

Internationale Lehr- u. Verlagsanstalt für arzneilose u. operationslose Heilkunst, Leipzig.

Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892. Hat und Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich, soweit es möglich ist.

Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Flossplatz 24 sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Betrags-Einsendung oder Nachnahme, sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

**Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft.** Ein Lehrbuch u. Ratgeber für Gesunde u. Kranke. 14te deutsche Auflg. (40 Tausend). 486 Seiten 89, 1896. Preis M 4.— geb. M 5.—. Erschienen in 14 Sprachen.

**Louis Kuhne, Bin ich gesund oder krank?** Ein Prüfstein und Ratgeber für jedermann. 6. stark vermehrte Auflage 1896. Preis M —.50.

**Louis Kuhne, Kindererziehung.** Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M —.50.

**Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und ähnliche Krankheiten,** deren Entstehung, arzneilose Behandlung und Heilung. Preis M —.50.

**Louis Kuhne, Gesichtsaussdruckskunde.** Lehrbuch einer neuen Untersuchungsart eigener Entdeckung. Mit vielen Abbildungen. Preis M 6.—, eleg. geb. M 7.—.

**Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis** über die neue arzneilose u. operationslose Heilkunst nebst Prospekt. 25te Auflage. Unentgeltlich.

**Total-Ausverkauf.**

Wegen Kränklichkeit sehe ich mich veranlaßt, mein Geschäft aufzugeben und sehe alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab, auch die neu eingetroffene Ware, Hüte, Bänder, Spitzen, Federn, Sammt, Bouquets (französische Ware) und bitte um geneigte Abnahme. Sofie Weber, Marktplatz.

**Heute Mittwoch. Mebelsuppe im Löwen.**

**Geld-Gesuch.**

Im Auftrag suche ich ein Anlehen von 1000 Mark gegen doppelte Pfandsicherheit in Güter sofort oder auf Georgii d. Js. Näheres bei Heinrich Kraft zum Reichsadler in Schorndorf.

**Grumbach. Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Unterzeichneter macht hiemit einer verehrlichen Einwohnerschaft von hier und Umgebung die ergebene Anzeige, daß er im Hause der Frau Wagner Hermann gegenüber dem Gasthof zum Hirsch eine

**Dreherei**

errichtet hat und empfiehlt sich derselbe im Anfertigen sämtlicher Dreherarbeiten unter Zuzügerung pünktlichster Ausführung.

Hochachtungsvoll Jakob Wildermuth, Dreher.

NB. Gleichzeitg empfehle meine selbstverfertigten

**Fahnhaken.**

Das Reparieren sämtlicher in das Dreherfach einschlagenden Arbeiten besorgt der Obige.

**Buckskins**

Garantiert reine Schafwolle und echtfarbig in dauerhaften, stapelbaren Anzügen in 41 cm. Breite per Meter 4 5 Mark. Emil Rudolph Schwab. Gmünd.

Unterschlechtbach. Dr. Unterzeichnete nimmt die über Johannes Wunz, Maurer in Unterschlechtbach gemachten Auslagen als unnaher zurück und leiht hiemit öffentlich

**Abbitte.**

Johann Erb.

**M.P. 2000 Mark**

werden gegen doppelte Sicherheit (Pfandschein) anzunehmen gesucht. Von wem sagt Rechtsagent Pfahler.

**PATENTE**

**Schutzmarken, Gebrauchsmuster**

aller Länder besorgt prompt und sorgfältig A. B. Drautz, Civil-Ingenieur Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 62.

**Einen kräftigen Jungen**

nimmt in die Lehre 3. Gang, Schreiner.

**Die Wohnung**

im 1. Stock (5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenanteil) in meinem Hause in der Reichsstraße ist bis 1. Juli d. Js. zu vermieten. Pauline Weinmann.

**Bekanntmachungen.**

Schorndorf.

**Allmandstücklens-Regulierung.**

Solche findet am **Samstag den 21. ds. Mts.** statt. Diejenigen Personen, welche beabsichtigen, ihre Stücklen heimfallen zu lassen, oder sonstige Wünsche vorbringen zu wollen, haben sich an diesem Tage vormittags auf dem Rathaus vor der Stücklenskommission einzufinden.

Den 16. März 1896.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Am Montag den 23. ds. Mts. vormittags 9 Uhr wird im „Hirsch“ in Hegenlohe 1 Futtererschneidmaschine im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher Moser.

Am Samstag den 21. ds. Mts. vormitt. 9 Uhr werden in Steinenberg 2 trachtige Gaisen im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher Moser.

**Verehrte Hausfrau!**

Wenn Sie einen guten Kaffee trinken wollen, so versuchen Sie **Closs's Kaffee-Ersatz.**

Sie erhalten damit ein hochfeines, kräftiges und wohlgeschmeckendes Getränk von schöner Farbe, das dem Bohnen-Kaffee gleich kommt und dabei billiger und gesünder ist.

Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen.

**Verehrte Hausfrau!**

Wenn Sie einen guten Kaffee trinken wollen, so versuchen Sie **Closs's Kaffee-Ersatz.**

Sie erhalten damit ein hochfeines, kräftiges und wohlgeschmeckendes Getränk von schöner Farbe, das dem Bohnen-Kaffee gleich kommt und dabei billiger und gesünder ist.

Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Freitag den 20. März 1896.

Infektionspreis: eine 4spaltige Pettelle ober deren Raum 10 S. Ankündigung 20 S. Woch. Bellag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Aufsätze 1850.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

## Handwerkerbank Schorndorf

Am Samstag den 28. März d. J. nachmittags 3 1/2 Uhr findet die jährliche **General-Versammlung** auf dem Rathause (oberer Rathausaal) statt.

### Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Beschlaffung über die Verteilung des Geschäftsgewinnes.
4. Festsetzung des Gesamtbetrags für Anlehen.
5. Bestimmung des Höchstbetrages bei Creditgewährungen.
6. Erziehung von 4 Aufsichtsrats-Mitgliedern.

Zu vollzähliger Beteiligung wird hiemit eingeladen.

**Der Vorstand:**  
August Straub, Carl Fr. Maier.

Die Jahresrechnung über das Geschäftsjahr 1895 der Handwerkerbank Schorndorf liegt von heute ab im Geschäftszimmer zur Einsicht der Genossen auf.

## Verein der Geflügel- & Vogelfreunde.

Anmeldebogen für die Geflügel-Ausstellungen Cannstatt, Nürtingen, Schramberg, Augsburg können bei Neuffer, Uhrmacher, abgeholt werden.

**Der Vorstand**



### Für Mk. 3,65

versendet in vorzüglicher Qualität: 1 Saftliter feinst. Erdbeer-Desertwein, 1 Saftliter feinst. Stachelbeer-Desertwein, 1 Saftliter schwarzen Johannisbeer-Desertwein, 1 Saftliter roten Johannisbeer-Desertwein. Flaschen, Verpackung und Kiste inbegriffen, gegen Nachnahme. Garantiert rein, ärztlich empfohlen, 35mal probiert.

**C. E. Schmidt,**  
Beerenweinkelterei, Lauffen a. N.

## Realschule Schorndorf.

Am Samstag den 21. März nachm. 2 Uhr wird in der Kollaboraturklasse die **Aufnahmepprüfung** abgehalten werden. Zeugnisse über Fleiß, Betragen und Kenntnisse sind vorzulegen. Schüler, welche vor dem Jahre 1887 geboren sind, können nicht mehr aufgenommen werden.

**Das Vorsteheramt:**  
Oberreallehrer Weller.

## Constantin Knorr, Baum- & Rosenschule,

empfehlen

Rosen in feinsten Thee- & Remontanten, hoch & nieder, veredelt, wurzelsüß; Pfirsiche, vered. Frühsorten, soust. Obstbäume in Hochstamm- & Zwergform, Beerenobst, hochstämmig und Stränder, in großer Sorten, Biersträucher, Nelken, Erdbeer-, Spargel- & Rhubarberpflanzen, Steckzwiebel, Gemüse- & Grassamen für feinere Rasen.

### Schwegler'sche Blutreinigungspillen

von einigen tausend angesehenen Professoren und Aerzten approbt, angewandt und empfohlen! Beim Publikum seit 14 Jahren als das beste, billigste u. unschädlichste

## Blutreinigungspillen

und Abführmittel

besonders im Frühjahr u. Herbst beliebt und wegen seiner angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen, Mixturen, Bitterwässern etc. vorgezogen. Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken u. muss das Etikett der Apotheker **Meh. Brand's** Schwegler'sche Blutreinigungspillen ein weißes Kreuz, wie obenstehende Abbildung, in roth. Folde tragen. Nur 5 Pfg. kostet die tägliche Anwendung.

Die Rosendehle der 80 h. n. Apotheker Richard Brand'schen Schweglerpillen sind Extrakte von 15 Gr. Moningerde, Aloe, Abgrynch je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- & Bitterkleeextrakt in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

## Größtes Lager in Stuttgart

### Damen-Ornamente,

gediegene Stücke in Capes, Kragen, Jaquets, Umhängen in allen Preislagen und schönster Farbenswahl bei **Ernst Kiess.**

## Zur Saat

empfehle

neuen hohen und dreiblättrigen Kleesamen, garantiert selbstfrei, mit hoher Keimfähigkeit, echten Rigaer und Seeländer Leinsamen, sowie la. Saaterbsen, Hellerlinsen & Bohnen billigst.

**Chr. Bauer.**

## D.-G. Traube.

### Familial-Verein

den 21. März im Waldhorn. Anfang präz. 4 Uhr. Physikal. Vorführung, Wahl eines Kassiers und Abschied.

### Ev. Arbeiter-Verein.

Freitag den 20. März, abends 8 Uhr **Versammlung** bei Dornfeld (Nebenzimmer). **Der Vorstand.**

### Sargkränze, Perlekränze

und Totenbouquets, sowie Brankränze & Zweige, ebenso Konfirmationskränzchen empfiehlt in schönster Auswahl billigst **Frau Leuz,** Blumengeschäft, Vorstadt.

### Wohnung zu vermieten!

Wegen Verlegung meines bisherigen Hausmieters habe ich sofort oder später eine **schöne Wohnung** mit 5 Zimmern nebst erforderlichen Räumlichkeiten zu vermieten. **S. Zahn sen.**

### Zwei Hecker

mit 18 und 19 Mar verkauft. Anzahlung 1 Drittel. **S. Stein.**

### Haushälterin gesucht!

In eine kleine bessere Haushaltung auf dem Lande wird sofort eine christliche ältere Person gesucht, die neben der Haushaltung auch etwas vom Gartengeschäft versteht. Schriftliche Offerten sind zu richten an die Red. d. Bl.

### Ein Jökler jünger

## Bursche,

im Alter von 16—18 Jahren, der Lust hat, mit Pferden umzugehen, findet gute Stelle.

Mährens bei der Exp. d. Bl.

### M.P. Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes Wohnhaus in schöner Lage hiesiger Stadt mit 5 vollständigen Wohnungen, je besonderer Küche, Waschküche, 2 Keller und Stallung nebst einem Ae Hofraum habe im Auftrag zu verkaufen und können günstige Zahlungsbedingungen gestellt werden.

Bemert wird noch, daß zur Zeit aus den Wohnungen 700 M. Miete erzielt und das Haus um 14000 M. abzugeben wird.

**W. Pfahler,** Rechtsagent.

### Fettes Kuhfleisch,

das Fbd. 45 J ist zu haben bei **Joh. Dirckmann** a. u. Th.

### Seidestren Kleesamen, Hanf- & Leinsamen, Erbsen und Pansen, Pferdezaunmais

empfehlen **G. Weil,** Vorstadt.

### Einordentl. Laufmädchen

wird gesucht. **Frau Instrumentenmacher Vacher.**

### Einem kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre **Schmied Schmitzer.**

### Vom Guten das Beste.

Krimmels Hygiene Volksgeheimmittel, mit Ehrendiplom n. s. f. Medaille prämierte **Lungen-, Hals- & Husten-Bräu** Soubou,

### Als Gesindekühin

kann eine geübte Person auf einem größeren Landgut auf 1. April oder früher eintreten. Lohn 200 Mark. Zeugnisabschriften sub. O. K. an die Expedition.

### Amtesliches.

#### Oberamt Schorndorf.

#### Maul- und Klauenseuche betr.

Nachdem in dem Gebiete des Johannes Neun und Gottlob Bischoff in Unterfitt, Gem. Baiereck die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wurde für Unterfitt verboten:

- I. die Weggabe von Magermilch aus Sammelmolkereien in der Art, daß nur gekochte Milch verabreicht werden darf.
- II. die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen, Tränken und Schwemmen durch Viehverkäufer und Schweine.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verspätung der Anzeige von Seuchen-Ausbrüchen und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Verurteilung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Schorndorf den 19. März 1896.  
**R. Oberamt,**  
Leblichner, A. B.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. März.

Fort. der Beratung des Kolonialgesetzes, Etat für Südwestafrika.

Hesse (nl.) wünscht, daß die Söhne der Kolonisten der Dienstpflicht in Afrika genügen.

Die Kaiser erklärt, die verb. Regierungen erwägen diese Frage ernstlich und werden dem Hause noch in dieser Tagung einen Entwurf vorlegen.

Graf Armin (Rp.) macht den Dir. Kaiser verantwortlich, für die Fehler bei dem langwierigen Kampf gegen Witboi.

Hammacher (nl.): Die Kolonialgesellschaft sei patriotisch und vorsichtig verfahren, Südwestafrika sei sehr entwicklungsfähig.

Behel (Szg.) hält diese Kolonie für die beste, glaubt aber, daß die Ausgaben erfolglos seien, der Ackerbau sei aussichtslos.

Dir. Kaiser erklärt, die deutsche Kolonialgesellschaft habe von der deutschen Regierung Land nicht direkt geschenkt erhalten, sondern müsse Abgaben zahlen und einen Teil ihres Gewinnes zu Meliorationen verwenden.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Behel, Hammacher und Cuni wird der Etat für Südwestafrika genehmigt, und ebenso der Etat des Auswärtigen Amtes, es folgt die Beratung des Marinegesetzes.

Bei Kap. 50 „ordentliche Ausgaben für Seeforge und Garnisonschulen“ wird ein Antrag Dr. Kingens (Ztr.) die Stellen der katholischen Marinepater dem Bedürfnisse entsprechend im nächsten Jahre zu vermehren, angenommen.

Gemäß den Anträgen der Kommission werden Kap. 50—64, fortbauende Ausgaben über den Etat angenommen. Hierauf wird die Sitzung vertagt.

### Tagesbegebenheiten.

#### Aus Schwaben.

Schorndorf, den 20. März 1896. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Vortrag des Herrn Stadtpfarrers Spott (heute abend im evang. Vereinshaus) auch für solche, die den ersten Vortrag nicht gehört haben, ein abgerundetes Bild aus der Reformationsgeschichte Spaniens bieten wird und für Jedermann von höchstem Interesse sein dürfte.

Schorndorf, 20. März. Heute morgen um 3 Uhr trat die Sonne in das Zeichen des

Widders und bezeichnet damit den astronomischen Anfang des Frühlings. Sie überschreitet an diesem Tage den Aequator des Himmels, geht genau im Osten auf und im Westen unter und steht am Mittag rund 41 Grad hoch, so daß ihre Strahlen nun schon wieder kräftig wirken. Tag und Nacht sind jetzt gleich lang, infolge der Zeitgleichung haben wir indessen beim Sonnenaufgang nicht 6 Uhr sondern schon halb 7 Uhr, und ebenso geht gegenwärtig die Sonne um halb 7 Uhr unter. Unsere Nachmittage sind somit um eine Stunde länger als die Vormittage.

Schorndorf, 20. März. Das Resultat der letzten Volkszählung am 2. Dezember 1895 hat gezeigt, daß in Württemberg sich wie anderwärts ein bedenklicher Zug der Bevölkerung vom flachen Lande nach den größeren Industrieorten bemerkbar macht. In 25 mehr ländlichen Bezirken hat die Bevölkerung abgenommen, besonders stark in den Oberämtern Dehningen, Gerabronn, Künzelsau, Crailsheim, Ellwangen, Weinsberg, Brackenheim, Nagold, Spättingen, Reutlingen, Ulm, Göppingen, Oberndorf, und Ravensburg am meisten zugenommen.

\* **Blüderhausen, 19. März.** Nach der von Oberamtsbaumeister Kintel in Weisheim geleiteten Vermessung belaufen sich die Gesamtkosten unserer Kirchenrestauration im vorigen Jahr auf rund 8000 M.

Stuttgart, Vom 27. — 29. Mai wird hier der ev.-luth. Kongreß zusammentreten und steht ein zahlreicher Besuch namentlich aus Württemberg, Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen, der Pfalz, Hessen und Mitteldeutschland zu erwarten.

— Oberhofprediger Prälat Dr. v. Schmid ist durch den gestern erfolgten Tod seiner Gattin in tiefe Trauer versetzt worden. Die Majestäten wie die übrigen Mitglieder der kgl. Familie liegen sofort der Familie Ihr Allerhöchstes Beileid auszusprechen. Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 2 1/2 Uhr auf dem Friedhof statt.

Cannstatt, 18. März. Heute früh bald nach 8 Uhr wurde in dem Uhrenladen von Uhrmacher Schuster in der Rindgasse eingebrochen es wurden 16 goldene Uhren im Wert von etwa 2000 M. vom Schaufenster weg gestohlen.

Welzheim, 17. März. Vorgehen nachmittag hätte es leicht zu einem größeren Waldbrand kommen können, wenn die Jahreszeit weiter vorgeschritten gewesen wäre. Das schöne Wetter lockte viele Spaziergänger in den Wald. In der Nähe des Ebniffes scheinen solche nicht vorsichtig genug mit dem Feuer umgegangen zu sein, so daß auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise ein Brand im Walde entstand, der jedoch durch die Bewohner der benachbarten Höfe bald wieder erstickt wurde.

Crailsheim, 16. März. Gestern fand hier eine Kreisversammlung des Bundes der Landwirte für den Jagdkreis unter Teilnahme von über 300 Personen statt. Gutspäthler Zeiner von Neuhaus eröffnete die Versammlung

mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser und König Wilhelm II. Hierauf erteilte er dem Reichstagsabgeordneten Luz von Heidenheim i. Bayern das Wort. Derselbe führte aus, welche Entwicklung das politische Leben genommen hat, wie das Verkehrs- und Handelswesen einseitige Forderung zu Ungunsten der Landwirtschaft und des Gewerbes fand, und wie es notwendig sei, unsere, die deutsche Arbeit zu schützen, gegen alle unredliche Spekulation, gegen den uns ruinierenden Freihandel, gegen die vom Ausland drohende Gefährdung uneres Viehstandes u. s. w. Die Rede fand großen Beifall und allgemeine Zustimmung. Nach dem Vortrag des Herrn Luz sprach der Landtagsabgeordnete Schrempf. Seine, aus dem praktischen Leben gegriffene Rede zeigte durch Thatsache und Beispiele den Zuhörern, wie eng die Interessen der verschiedenen Berufsstände in Stadt und Land mit einander verknüpft sind. Herr Th. Körner sprach sodann noch über die Organisation des Bundes der Landwirte, forderte auf zum Eintreten in denselben und bemerkte, daß der Bund den landwirtschaftlichen Vereinen durchaus freundlich gegenüberstehe und dieselben nicht bekämpfen, sondern nur ergänzen wolle. Da sich eine Diskussion an die Vorträge nicht angeschlossen, wurde die Versammlung mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf das deutsche Reich geschlossen.

Weißenheim, 19. März. Da der am 18. Juni vor. Jahres zum Stadtvorstand gewählt Stadtpfleger Köhler die Bestätigung seitens der kgl. Kreisregierung nicht erhielt, so soll laut Gemeinderatsbeschluss die Stadtvorstandsstelle zur Bewerbung wiederholt ausgeschrieben werden. Die Wahl findet am 31. März statt.

Kottweil, 18. März. Der Beschluß einer größeren Versammlung, hier im Aug. d. J. eine Elektrizitäts-Anstalt mit Ausrichtung von gewerblichen Erzeugnissen zu veranstalten, ist durch eine gestern abgehaltene Versammlung wieder aufgehoben worden.

— Das soden bekannt gegebene gerichtliche Urteil gegen Karl Roth von Wehlieten lautet wegen Totschlags am eigenen Vater auf lebenslängliche Zuchthausstrafe, dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Tragung sämtlicher Kosten.

### Deutsches Reich.

— Bei dem Bankett des Reichstages am 21. März wird der erste Präsident des Reichstages, Febr. v. Buol, den Toast auf Sr. Maj. den Kaiser, Reichstanzler Fürst Hohenlohe den Toast aus Bismarck ausbringen.

### Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 17. März. Ministerpräsident Banffy legte im Abgeordnetenhaus einen Gesetzesentwurf vor, welcher bestimmt, anlässlich der Millenniumfeier in Budapest und im Lande verschiedene Denkmäler aufzustellen und 400 neue Volksschulen im Lande zu errichten.

Pilsen, 18. März. Größtes Aufsehen erregt die Verhaftung eines Oberbeamten der Staatsbahn. Derselbe soll der Urheber der seit langer Zeit vorgekommenen Diebstähle sein.